

## Lutz Oschmann: Grünes Urgestein

Lutz Oschmann gilt als grünes Kieler Urgestein. Der 61-Jährige begründete seine Kandidatur für Berlin damit, als bekanntestes grünes Gesicht in der Region am besten für die Politik seiner Partei werben zu können. Im Kieler Norden lebt der gelernte Industriemechaniker bereits seit 1967 mit seiner Familie. Seit 1986 gehört er der Kieler Ratsversammlung an, 1997 ging er als Oberbürgermeisterkandidat ins Rennen. Seit 1999 ist er nicht nur Fraktionschef, sondern auch Aufsichtsratsvorsitzender der Schlepp- und Fährgesellschaft Kiel. Auch im Beruf prägt die Par-



tei sein Leben: Oschmann arbeitet als Referent der Landtags-Grünen für Wirtschaft, Verkehr und Energie. Foto hfr

# Herausforderung Klimawandel

Lutz Oschmann wurde in Kiel vor allem durch Protestbewegungen bekannt: Der Stopp des Flughafenausbaus und das Aus für den Neubau eines neuen Kohlekraftwerks auf dem Ostufer zählt der grüne Fraktionsvorsitzende zu seinen größten politischen Erfolgen. Dass es ihm wie seinen Vorgängern Klaus Müller (2005) und Willi Voigt (2002) wohl kaum gelingen wird, den Wahlkreis direkt zu gewinnen, ist dem Referenten der Landtagsfraktion sehr wohl bewusst. In den Wahlkampf zieht er trotzdem mit „seinem guten grünen Namen“, um für

möglichst viele Zweitstimmen zu werben – als deutliches Signal, dass die Grünen auch in Berlin gestärkt in rot-grüne Koalitionsverhandlungen hineingehen könnten. Denn „aus der Krise hilft nur Grün“, stellt er fest.

Für den 61-Jährigen bleibt die Begrenzung des Klimawandels die größte politische Herausforderung: „Selbst die unfassbaren Vermögensverluste der vergangenen zwei Jahre durch die Finanzkrise sind in der Summe geringer als die weltweiten Schäden durch den Klimawandel“. Nur die Grünen, sagt er, seien

konsequent für den Ausstieg aus der Atomenergie. Ganz oben auf seiner politischen Agenda: Es dürften keine neuen Kohlekraftwerke gebaut werden. In Kiel habe seine Partei gezeigt, wie das gehe. Auch will er dafür kämpfen, dass bundesweit die Verkehrswende endlich angepackt wird: In Kiel und der Region heißt für ihn die Lösung „StadtRegionalBahn“. Oschmann, auch wirtschaftspolitischer Sprecher seiner Fraktion, steht fest hinter der grünen Programmatik vom sozial gerechten „New Deal“, die er als Ausweg aus der

Doppelkrise von Wirtschaft und Umwelt findet.

Stichworte sind dabei eine nachhaltige Ökonomie, Ausbau des öffentlichen Verkehrs, umweltfreundliche Technologien und Förderung erneuerbarer Energien sowie massive Investitionen in Bildung und berufliche Qualifizierung. „Wir brauchen mehr Mittel für Betreuung und Bildung in den Krippen, Kitas, Schulen und Hochschulen“, gibt er als Losung aus. mad

GRÜNE